

Herzliche Einladung zur Teilnahme am Fachdiskurs

"Was man von hier aus sehen kann" - Systemisch Coachen in der Arbeitswelt

als virtuelles innerverbandliches Forum via Zoom

Worum geht es?

während systemische Sichtweisen in vielen Bereichen unseres alltäglichen Lebens längst „gesellschaftsfähig“ geworden sind und sich zunehmender Beliebtheit erfreuen, scheinen berufliche Sphären jenseits von pädagogisch-therapeutischen Arbeitsfeldern eher eine Ausnahme darzustellen. Zwar bezeichnen viele Coaches ihren Arbeitsansatz neben anderen „Wegmarken“ auch als „systemisch“ - eine Wirkung im Feld ist aber nicht ohne weiteres bemerkbar: Begrifflichkeiten, die unseren Ansatz kennzeichnen, wie Kontextorientierung, Ressourcen- und Lösungsorientierung werden von Kunden nicht unmittelbar mit systemischer Intervention verbunden, viele Methoden, die im systemischen Feld entwickelt wurden, erscheinen längst als Allgemeingut.

Man könnte sagen: Alles gut, worüber beklagt ihr Euch, das hört sich nach großen „Durchsetzungserfolgen“ an, wäre das nicht eine offensichtliche Störung in manchen Vorstands- und Managementtagen dieser Republik, sobald die DGSF als fachliche Heimat benannt ist: „Was haben wir mit Familientherapie zu tun“ – befürchtet wird mitunter ein Überstülpen von Modellen, die der Arbeitswelt nicht gerecht werden würden. Man hat viel zu erklären, bevor es los gehen kann, und Zertifikate wirken bisweilen stärker als Eintrittshemmnis denn als Qualitäts- und Qualifikationsbeleg.

In dieser Situation wollen wir mit einer Selbstvergewisserung auf Basis unsere beruflichen Erfahrungen und unserer Praxis starten – als einer erster Schritt eines länger angelegten Prozesses:

- Wie gelingt es und wie kann es gelingen, systemische Interventionen als angemessene Handlungsformen in der Arbeitswelt zu beschreiben?
- Wo tut Abgrenzung Not, wo ist es eher wichtig, Gemeinsamkeiten des Beraterischen Selbstverständnisses und Handwerkszeugs der „Profession Coach“ herauszustellen?
- Wie setzen wir „Duftmarken“ des Systemischen, die wirklichen Kundennutzen generieren (und einhalten!), wenn wir in Instituten und Organisationen systemisch arbeitende Coaches tätig werden?
- Wie können wir mit Selbstbewusstsein unsere fachliche Verortung in Fachverbänden wie der DGSF (oder der SG) vertreten?

Was erwartet Euch in dieser Halbtagsveranstaltung ?

- Kurze Einstiegsimpulse aus „professoraler“ Sicht: Wir haben Renate Zwicker-Pelzer, Holger Linnemann und Hans-Jürgen Balz auf Basis ihrer Forschungen und ihres Feldwissens um kurze, pointierte Beiträge gebeten, die zugleich Stoff und Angriffsfläche für den Diskurs bieten sollen.
- Wir bieten Diskussionsräumen in einer überschaubaren Größe, in der Fachlichkeit und Miteinander neue Sichtweisen und gemeinsames Lernen - auch mit Reibung - ermöglichen
- Wir schauen darauf: Wo stehen wir jetzt, wo wollen wir hin?
- Was können wir unternehmen, um als in der Arbeitswelt tätige Systemiker:innen deutlicher wahrgenommen zu werden?

Das ausführliche Programm findet ihr auf der Fachgruppenseite <https://www.dgsf.org/ueber-uns/gruppen/fachgruppen/systemische-supervision-coaching-und-organisationsentwicklung/>

Eingeladen sind alle, die sich von den genannten Themen angesprochen fühlen! Eine Anmeldung unter fachgruppe-sco@dgshf.org hilft uns, die Veranstaltungsgröße abzuschätzen, ist aber nicht Voraussetzung.

Teilnahmelink <https://us02web.zoom.us/j/9113294800?pwd=a1ZEY29qQVJZndpYm1VOXBqbGo5dz09>
oder die **Meeting-ID: 911 329 4800** und den **Kenncode: 995899** manuell eingeben!